



DIERSBACHER GEMEINDEZEITUNG

Folge 4/2014

September 2014



RÜCKHALTEBECKEN ANGSSÜSS

IN DIESER AUSGABE:

Gemeindeamt Diersbach
Am Berg 5, 4776 Diersbach

TelNr.: 07719/7205
Fax: 07719/7392-30
mail: gemeinde@diersbach.ooe.gv.at
www.diersbach.at

Aus dem Gemeinderat	2
Gesunde Gemeinde	3
Rückhaltebecken Angsüss	4-5
Familienkarte	6-7
Die Gemeinde gratuliert	7
Ortsbildmesse	8
Neues von der Goldhaubengruppe	9
Neues von den Feuerwehren	10
Büchereitipps	11
Textiliensammlung	12
Veranstaltungen	13-16

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber : Gemeindeamt Diersbach
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Johann Fuchs,
Amtsl. Josef Peterbauer,
Hubert Pichler

Erscheinungsort: 4776 Diersbach

Bürgermeister Johann Fuchs

Tel.: 0650/6160241

Aus dem Gemeinderat

Liebe Diersbacherinnen!
Liebe Diersbacher!



Ein großteils verregneter Sommer geht zu Ende und wir warten auf einen schönen Herbst.

Ich hoffe ihr hattet alle einen schönen Urlaub und konntet ein paar erholsame Stunden im Kreise eurer Familien und Freunde verbringen.

Bei der Gemeindegarbeit gab es wenig Zeit zum ausruhen, galt es doch wichtige Dinge vorzubereiten, wie unter anderem die Bildung von Gemeindekooperationen.

Nicht die Zusammenlegung von Gemeinden ist die Lösung um Kosten zu sparen. Sie würde nur eine weitere Ausdünnung des ländlichen Raumes bedeuten. Es ist vielmehr ein Gebot der Stunde, die Zusammenarbeit gemeindeübergreifend weiter auszubauen.

Um es zu ermöglichen, diesen Ausbau der Zusammenarbeit weiter zu forcieren, erfordert es den Mut der Gemeindepolitik, insbesondere jedes einzelnen Gemeindepolitikers, sich aktiv an der Gestaltung der Spielregeln für die Zusammenarbeit von Gemeinden zu beteiligen.

Auch in der letzten Gemeinderatssitzung ging es darum eine Gemeindekooperation zur gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit bei Betriebsansiedlungen auf Schiene zu bringen.

Die hohen Kosten für die Errichtung der nötigen Infrastruktur bei Betriebsansiedlungen werden fast zur Gänze von der öffentlichen Hand erbracht, deshalb ist es auch gerechtfertigt, dass alle Gemeinden von den Kommunalsteuereinnahmen langfristige in gleicher Weise profitieren.

Dazu wird noch viel Überzeugungsarbeit notwendig sein. Als neuer Bürgermeister werde ich den Weg der Zusammenarbeit auch weiterhin unbeirrt verfolgen und ich freue mich, diese Herausforderung in sachlichen Diskussionen anzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
euer Bürgermeister



Gleich bei der ersten Gemeinderatssitzung unter der Leitung des neuen Bürgermeisters Johann Fuchs am 31. Juli 2014 stand eine zukunftsweisende Entscheidung auf der Tagesordnung, nämlich die Beteiligung am geplanten Wirtschaftspark Innviertel. Nach einer ausführlichen Diskussion wurde der Beteiligung nur mit den Stimmen der ÖVP-Mandatare zugestimmt. SPÖ und FPÖ stimmten dagegen, der Grüne Mandatar enthielt sich der Stimme.

Geplant ist die Errichtung von drei bezirkswerten Gemeindeverbänden im Innviertel zur Standortentwicklung und Betriebsansiedlung auf der jeweiligen Bezirksebene unter dem gemeinsamen Markennamen „Wirtschaftspark Innviertel“. Die beteiligten Gemeinden würden sich im Rahmen dieser interkommunalen Kooperation (INKOBA) die Kosten für die Aufschließung von attraktiven Betriebsbaugebieten und später einmal nach der Ansiedlung von Betrieben auch die Einnahmen aus der Kommunalsteuer teilen.

Die Initiatoren, allen voran das Wirtschaftsressort des Landes Oberösterreich, erwarten sich von einer solchen Bündelung der Kräfte eine Stärkung der Region im ständig härter werdenden nationalen und internationalen Standortwettbewerb. Die davon ausgehenden Impulse sollen zur positiven Entwicklung des wirtschaftlichen und auch des gesellschaftlichen Umfeldes in der Region beitragen.

Die SPÖ- und FPÖ-Mandatare waren von den Vorteilen einer solchen Zusammenarbeit nicht zu überzeugen. Sie glauben nicht, dass durch diese INKOBA sich ein zusätzlicher Betrieb in Diersbach ansiedeln werde. Auch brauche es keine zusätzliche Verwaltungsinstanz, um Betriebe in die Region zu holen, sondern verkompliziere diese lediglich die Entscheidungsprozesse. Es gebe ohnedies die Wirtschaftskammer, die Interessenten für Betriebsansiedlungen berät. Außerdem wurde sowohl von SPÖ als auch von FPÖ das im Rahmen der ARGE Pramstal-Süd errichtete Gründerzentrum Raab, das die Erwartungen nicht erfüllt hat, als Negativbeispiel angeführt. FPÖ-Obmann Weißhaidinger bezweifelte darüber hinaus, dass es in der Region überhaupt Arbeitskräfte für neue Betriebe gibt.

Bürgermeister Johann Fuchs und die ÖVP-Mandatare verwiesen in ihren Argumenten darauf, dass die Region etwas unternehmen muss, um gegenüber anderen Regionen nicht noch weiter an Boden zu verlieren. Der Umstand, dass der Bezirk Scharding Einwohner verliert und auch in der Kaufkraft der Bevölkerung an der letzten Stelle unter den Bezirken in Oberösterreich liegt, spricht eine deutliche Sprache. Ganz besonders betroffen von dieser negativen Entwicklung ist Diersbach, das in den letzten zwanzig Jahren zehn Prozent an Einwohnerzahl verloren hat. Man müsse sich vom Kirchturmdenken verabschieden und über den Tellerand hinausschauen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Freitag, 24. Oktober 2014

Auch die ÖVP erwartet sich nicht unbedingt, dass sich wegen dieser Zusammenarbeit zusätzliche Betriebe in Diersbach ansiedeln. Diersbach profitiere aber von jedem Betrieb, der sich in einem Umkreis von zehn oder zwanzig Kilometern ansiedelt und so Arbeitsplätze auch für Diersbacherinnen und Diersbacher bietet und somit beiträgt, dass junge Leute in ihrer Heimatgemeinde bleiben.

Einhelligkeit herrschte hingegen bei den Öffnungszeiten des Kindergartens ab kommenden Herbst. Nachdem es zuletzt mangels Nachfrage überhaupt keinen Nachmittagskindergarten gegeben hatte, wird nun dieser im Einvernehmen mit den Eltern einmal in der Woche, und zwar am Donnerstag, angeboten. Mittagsbetrieb gibt es hingegen mit Ausnahme von Freitag täglich. Auch die Sommerferien werden in Hinkunft um zwei Wochen verkürzt und bleibt der Kindergarten nur mehr im August gänzlich geschlossen. Diese ausgeweiteten Öffnungszeiten haben auch eine Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes des Kindergartenpersonals zur Folge. Vom Gemeinderat wurden daher auch entsprechende Anpassungen am Dienstpostenplan vorgenommen.

Gesunde Gemeinde

ZUMBA[®]

fitness



Start: 17. 09. 2014
8 x 60 min | 45 €

**DIERSBACH TURNSAAL
 VOLKSSCHULE**
18:25 - 19:25 Uhr



Anmeldung: daniela.windhager@gmx.net
 oder beim jeweiligen 1. Kursabend

Zumba®, Zumba Fitness® und das Zumba Logo sind registriert von Zumba Fitness LLC und werden unter Lizenz verwendet.

Wiedereinstieg zur Gymnastik

**„FIT durch den WINTER“
 (Pilates- und Wirbelsäulengymnastik)**

**Beginn: 13. Oktober 2014
 19.30 Uhr / 6 Abende
 im Turnsaal VS Diersbach**

Weltmilchtag

Anlässlich des Weltmilchtages 2014 konnten die Kinder der 4. Klasse Volksschule selbst erfahren, dass Milchprodukte nicht nur unerlässlich für eine ausgewogene Ernährung sind, sondern auch gut schmecken. Verschiedene Kostproben, die von der Berglandmilch vertreten durch Herrn Johann Steinmann zur Verfügung gestellt wurden, wurden ausgiebig verkostet.



Feuerlöscherüberprüfung

Feuerlöscherüberprüfung

Sa. 27. September 2014

9:00 – 12:00 Uhr

**Feuerwehrhaus
 Mitterndorf**

Die Überprüfung der Feuerlöscher wird durch Fa. Brandschutz - Fellerer (Senftenbach) durchgeführt.

Die Überprüfung der Feuerlöscher hat alle 2 Jahre zu erfolgen



Pfudabach-Rückhaltebecken Angsüß steht vor der Fertigstellung

Der Wasserverband Pramtal setzt derzeit mit dem Rückhaltebecken an der Pfuda in Angsüß das größte Hochwasserschutzprojekt in seiner Verbandsgeschichte um. Nach gut vierjähriger Bauzeit ist das zweitgrößte Rückhaltebecken Oberösterreichs nahezu fertiggestellt. Vor einer Inbetriebnahme müssen allerdings auch noch die Hochwasserschutzmaßnahmen für die Ortschaft Kenading fertiggestellt werden.

Erste Planungen für ein Rückhaltebecken an der Pfuda in Angsüß reichen bis ins Jahr 1967 zurück. Damals war man noch von einem zwölf Hektar großen Grundsee ausgegangen. Die nunmehrige Planung ist Teil des Schutz-wasserwirtschaftlichen Grundsatzkonzeptes für die Pram, mit dessen Umsetzung 1997 begonnen wurde, und dient dem Schutz der an der Pfuda und der Pram anliegenden Siedlungen. Auf diese Planungen abgestimmt ist auch das Projekt „Hochwasserschutz Kenading“, der diese Ortschaft vor den Hochwässern des Kenadingerbaches schützen soll.

Das Rückhaltebecken Angsüß verfügt über ein Rückhaltevolumen von 1,2 Millionen Kubikmeter, wobei der Vollstau bei einem rund sechzigjährigen Hochwasserereignis erreicht wird. Die Einstaufläche beträgt dann rund 35 Hektar und reicht am Pfudabach zurück bis kurz vor die Ortschaft Mitterndorf. Immerhin wird der Pfudabach im Bereich von Angsüß aus einem Einzugsgebiet von 51 Quadratkilometern gespeist. Die Wirkung des Rückhaltebeckens wird auch an der Pram bis zur Mündung in den Inn spürbar sein. Bei einem wirklich großen Hochwasserereignis geht die Wirkung weit über den Bemessungswert hinaus, da bei einem Anspringen der Überlaufsektion durch die Spiegelerhöhung zusätzliches Retentionsvolumen im Rückhaltebecken aktiviert wird und unterhalb von Angsüß große Überflutungsbereiche zusätzlich zu einer Dämpfung der Hochwasserwelle führen. Dementsprechend positiv ist daher auch die in Auftrag gegebene Kosten-Nutzen-Analyse ausgefallen.



Foto: Der Hauptdamm des Rückhaltebeckens mit dem Hauptablassbauwerk im Vordergrund und der Überlaufsektion samt Herdmauer im Hintergrund. Noch sind die Dämme nicht begrünt.

Das nunmehrige Projekt wurde 1999 bei den Behörden eingereicht. Bis zum tatsächlichen Baubeginn sollten allerdings weitere elf Jahre vergehen. Vor allem die Grundeinlösungsverhandlungen gestalteten sich teilweise äußerst schwierig und hat dabei der damalige Wasserverbandsobmann Ing. Alois Kinzl nicht nur großes Verhandlungsgeschick, sondern oftmals auch „Engelsgeduld“ bewiesen. Letztendlich wurden fast dreißig Hektar an landwirtschaftlichen Flächen vom Wasserverband Pramtal angekauft, die allerdings größtenteils weiterhin von Landwirten der Umgebung bewirtschaftet werden. Vor Baubeginn musste das Projekt außerdem auch noch der Staubeckenkommission in Wien zur Begutachtung vorgelegt werden.

Die Betonwerke, die im Wesentlichen die Durchleitungsbauwerke für den Pfudabach (samt dem Mühlwasser für das Kleinkraftwerk der Ehegatten Mayr) sowie die Durch- und Vorbeileitung des Enzenkirchnerbaches umfassen, wurden in den Jahren 2010 und 2011 errichtet. Diese Betonwerke sind allerdings nahezu zur Gänze unter den Dämmen verschwunden, mit deren Bau im Herbst 2011 begonnen wurde. Es handelt sich dabei um einen Homogendamm, wobei das Erdreich aus unmittelbarer Nähe von einem Feld der Ehegatten Geisberger, Angsüß 1, entnommen wurde. Dieses Erdmaterial wurde mit Cinerit aufbereitet und in Lagen entsprechend dem Schüttkonzept eingebaut. Die einzelnen Lagen wurden dabei von der örtlichen Bauaufsicht sowie einer staatlich akkreditierten Prüfstelle überprüft. Der Hauptdamm am Pfudabach in Angsüß und der Abschlussdamm am Enzenkirchnerbach weisen zusammen eine Länge von achthundert Metern auf. Die maximale Höhe des Hauptdammes beträgt achteinhalb Meter. Insgesamt wurden 82.000 Kubikmeter Dammmaterial aufgeschüttet.

Das Rückhaltebecken ist bis auf den Einbau einer Stahlblende zur Regelung des Abflusses fertiggestellt. Die Drosselung des Abflusses und damit die Inbetriebnahme des Rückhaltebeckens können allerdings erst nach Fertigstellung des Hochwasserschutzes Kenading erfolgen. Spätestens in der ersten Jahreshälfte 2015 kann das Rückhaltebecken aber in Betrieb gehen, ist Verbandsobmann Dipl.-Ing. Walter Steininger überzeugt.

Foto : Verbandsobmann Dipl.-Ing. Walter Steininger (links) und Geschäftsführer Josef Peterbauer am Hauptablass, bei dem allerdings noch die Drosselung fehlt.



Das Tempo des Baufortschritts hing nicht zuletzt auch von der Mittelbereitstellung ab. Von den knapp 9 Millionen Euro an Gesamtkosten kommen 49 Prozent vom Bund und 45 Prozent vom Land. Die verbleibenden sechs Prozent – immerhin mehr als eine halbe Million Euro – müssen vom Wasserverband finanziert werden. Die Aufbringung der Eigenmittel stellt, wie Verbandsgeschäftsführer Josef Peterbauer zu berichten weiß, eine nicht unbeträchtliche finanzielle Herausforderung dar. Immerhin laufen beim Wasserverband auch noch andere Vorhaben, wie die Pram-Renaturierung im Bereich Zell-Riedau, die Verbesserung der Gewässerökologie in der Pram und die Pflege von bestehenden Hochwasserschutzanlagen.

Obmann Dipl.-Ing. Steininger lobt ganz besonders die hervorragende Unterstützung durch die Fachleute des Gewässerbezirkes Grieskirchen, allen voran Leiter Hofrat Dipl.-Ing. Thomas Kibler und Projektleiter Dipl.-Ing. Josef Mader. Ohne sie hätte er sich so eine nahezu reibungslose Bauzeit nicht vorstellen können. Auch die Zusammenarbeit mit der örtlichen Bauaufsicht, dem Zivilingenieurbüro Thüriedl & Mayr aus Freistadt, mit der ökologischen und geologischen Bauaufsicht und mit der Technischen Universität Wien war vorbildlich. Gute Arbeit verrichtet haben auch die Baufirmen Porr, Swietelsky, Alpine und Burgstaller.



Foto : Freuen sich über das gelungene Bauwerk: (von links) Der Leiter des Gewässerbezirkes Grieskirchen Hofrat Dipl.-Ing. Thomas Kibler, Ehrenobmann Ing. Alois Kinzl, Ing. Thomas Sommerauer (örtliche Bauaufsicht), Projektleiter Dipl.-Ing. Josef Mader, Verbandsobmann Dipl.-Ing. Walter Steininger und Geschäftsführer Josef Peterbauer.

Highlights mit der Familienkarte

Die OÖ Familienkarte mit ÖBB Vorteilsfunktion bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!

Familienkarte-App ist online! Diese App sollte auf keinem Smartphone fehlen! Die Mobile OÖ Familienkarte, alle aktuellen Highlights der OÖ Familienkarte, das Digitale Elternbildungskonto, sämtliche Veranstaltungen, Informationen zu Familienförderungen und tolle Gewinnspiele sind ab sofort immer und überall abrufbar auf Ihrem Smartphone und Tablet. Die App ist vorerst für die Betriebssysteme Android und Apple iOS verfügbar. Mit der Mobilien OÖ Familienkarte wird keine Plastikkarte mehr benötigt! Weitere Informationen: www.familienkarte.at.

1:0 für Oberösterreichs Familien Familien können alle Spiele in den oö. Amateurligen - von der Regionalliga bis zur 2. Klasse – zum Superpreis besuchen, denn die ganze Familie zahlt lediglich einen Einzeleintritt. Alle Informationen sind auf www.familienkarte.at nachzulesen.

„Offline sticht online“ am 25. September 2014 in der Energie AG in Linz Das OÖ Familienreferat lädt zur Informationsveranstaltung und Podiumsdiskussion zum Thema „Offline sticht Online raus aus dem Internet, rein ins Leben“ am 25.9.2014 um 19.00 Uhr in die Energie AG in Linz ein. Information und Anmeldung auf www.familienkarte.at.

Falknerei Obernberg – Greifvögel im Freiflug naturnah erleben Vom 13.9. bis 5.10.2014 lädt die Falknerei Obernberg OÖ Familienkarten-Inhaber mit einer Halbprijs-Aktion zum Besuch sein. Erwachsene zahlen nur 3 Euro (statt 6 Euro), Kinder von 6-15 J. zahlen 1,50 Euro (statt 3 Euro); Kinder bis 6 J. erhalten freien Eintritt. Weitere Information erhalten Sie auf www.familienkarte.at bzw. www.falknerei-obernberg.at.

In die "Puppenkistlbühne" in Linz-Urfahr Strahlende Kinderaugen sind garantiert, wenn das Kindertheater "Puppenkistlbühne" in Linz-Urfahr mit einer Halbprijs-aktion in die neue Saison startet. *"Kasperl und die verzwickte Geburtstagsfeier"* wird am 27. September 2013, 15.00 Uhr und 28.9. um 11.00 Uhr und 15.00 Uhr aufgeführt. Der Eintritt kostet bei diesen Aufführungen mit der OÖ Familienkarte nur 3 Euro (statt 6 Euro) pro Person. Die Karten gibt es ab sofort direkt bei der Puppenkistlbühne oder unter 0664/4377849 bzw. 0664/4377850. Weitere Infos sind auf www.familienkarte.at bzw. www.puppenkistlbuehne.at zu finden.

Abenteuer Hochseilgarten – wo Klettern richtig Spaß macht Oberösterreichs Hochseilgärten laden am Aktionswochenende 27. und 28. September 2014 zu einer Halbprijs-aktion für OÖ Familienkarten-Inhaber ein. Mit von der Partie sind die Klettergärten in Allerheiligen, Attersee, Goldberg, Haag/H., Großraming, Hintertoder, Kirchschlag, Ulrichsberg, Windischgarsten. Details zu den Parours, die Preise und die Öffnungszeiten sind auf www.familienkarte.at nachzulesen.

Sommerschluss für Familien" – Kombitickets der ÖBB für alle zum Kinderpreis Der große Freizeitspaß kann beginnen – mit den Kombitickets der ÖBB Rail Tours – ganz ohne Stress. Und das Besondere daran: Erwachsene

können an den Aktionstagen die Kombitickets "Naturhistorisches Museum", "Bahn Ahoi Linz-Grein", „Linzer Hafenrundfahrt“, „Traunseeschiffahrt & Grünberg-Seilbahn“, "Salzerlebnistour Hallstatt" und „Haus des Meeres“ zum Kindertarif buchen! Weitere Einzelheiten sind auf www.familienkarte.at zu finden.



Willkommen im Tiergarten Schönbrunn Der älteste Zoo der Welt ist Heimat für über 600 Tierarten und sensibilisiert die Besucher für die Bedeutung von Natur- und Artenschutz. Im Oktober und November 2014 haben Kinder freien Eintritt (statt 7 Euro) und Erwachsene erhalten zusätzlich 2 Euro Ermäßigung (13 Euro statt 15 Euro) bei Vorlage der OÖ Familienkarte. Weitere Informationen sind auf www.familienkarte.at bzw. www.zoovienna.at nachzulesen. **JUFA Wien** hat für den Aktionszeitraum günstige Nächtigungsangebote – nachzulesen auf www.familienkarte.at. Tipp: Reisen Sie stressfrei und günstig mit der WESTbahn. Fahrplanauskunft und Ticketbuchung auf www.westbahn.at.

Schnupperfahrt auf den Grünberg in Gmunden Eine Schnupperfahrt zum Halbprijs erhalten OÖ Familienkarten-Inhaber vom 3. - 5. Oktober 2014 mit der neuen Grünberg-Seilbahn in Gmunden. Demnach kostet eine Berg- und Talfahrt für z.B. für 1 Erw. + 2 und mehr Kinder nur 15,70 Euro (statt 31,40 Euro). Auch beim Sommerrodeln am Grünberg gibt es an diesen Tagen für alle Kinder 50 % Ermäßigung. Details zur Aktion sind auf www.familienkarte.at nachzulesen.

„Rodelspaß“ für Kinder zum Halbprijs Die Sommerrodelbahn Grünberg, der Erlebnisberg Wurbauerkogel, die Speed-Gleit-Bahn Stoaninger Alm in Schönau/M. laden vom 3. – 5. Oktober 2014 alle auf der OÖ Familienkarte eingetragenen Kinder mit einer Halbprijs-Aktion zum Rodeln ein. Im Jagdmärchenpark Hirschalm gibt es an diesen Tagen sogar 3 Gratis-Fahrten pro Kind. Alle Informationen können Sie auf www.familienkarte.at nachlesen.

Auf den Spuren von Robin Hood mit Pfeil und Bogen Action, Spaß und ein unvergessliches Naturerlebnis sind garantiert, wenn die teilnehmenden Bogensportvereine am 4. und 5.10.2014 OÖ Familienkarten-Inhaber mit einer Halbprijs-Aktion zum Besuch einladen. Details zu den teilnehmenden Bogensportvereinen bzw. –betrieben, zu den Parours, die Preise und die Öffnungszeiten können Sie auf www.familienkarte.at nachlesen.

Dauervorteil für OÖ Familienkarten-Inhaber im Musiktheater Linz Kinder bis 14 J. erhalten bei sämtlichen Vorstellungen im Musiktheater Linz 50 % Ermäßigung, begleitende Erwachsene erhalten 20 %. Beim Musical „Les Miserable“ am 24.10.2014 und bei der Oper „Die Zauberflöte“ am 14.11.2014 wurde ein eigenes Kontingent für OÖ Familienkarten-Inhaber reserviert. Die Karten gibt es – solange der Vorrat reicht – ab 8.9.2014 im Kartenservice des Landestheaters unter 0800/218000 (kostenfrei). Weitere Informationen sind auf www.familienkarte.at zu finden.

Messe Ried – Modellbaummesse am 15. und 16. November 2014 Am 15. und 16. November wird Ried im Innkreis mit der Int. Modellbaummesse bereits zum 7. Mal zum Treffpunkt der Modellbau- und Modellsportszene. Alle auf der OÖ Familienkarte eingetragenen Kinder erhalten in Begleitung von zumindest einem Elternteil freien Eintritt – Erwachsene zahlen 6,50 Euro (statt 8 Euro). Details sind auf www.messe-ried.at bzw. www.familienkarte.at nachzulesen.

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.

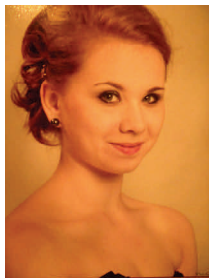
Die Gemeinde gratuliert,...

Am Bundesgymnasium Schärding maturierten:

- ⇒ **Helene Parzer**, Edenwiesen (mit gutem Erfolg)
- ⇒ **Rosmarie Parzer**, Großwaging

An der Handelsakademie Schärding maturierte:

- ⇒ **Katrin Grübl**, Bartenberg



An der Höheren Bundeslehranstalt Ried maturierte:

- ⇒ **Eva Kreuzer**, Raad (mit Auszeichnung)



An der Höheren gewerblichen Bundeslehranstalt für Tourismus in Bad Ischl maturierte:

- ⇒ **Kerstin Bauböck**, Rosenweg

An der HTL Andorf maturierten:

- ⇒ **Florian Gahbauer**, Antersham
- ⇒ **Peter Geisberger**, Angsüß

- ⇒ **Sabrina Hötendorfer**, Gumping

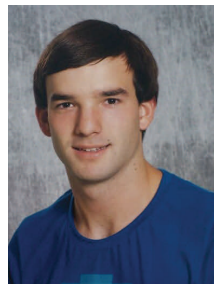


- ⇒ **Theresia Obereder**, Schwabenhub (mit gutem Erfolg)



An der HTL Braunau maturierten:

- ⇒ **Stefan Ertl**, Erledt



- ⇒ **Michael Parzer**, Am Bach



- ⇒ **Stefan Schmidtseder**, Kindling (mit gutem Erfolg)



- ⇒ **Sabrina Schmiedbauer**, Am Bach, hat die Lehrabschlussprüfung zur Einzelhandelskauffrau mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt.



Ortsbildmesse



Die Gemeinde und der Verein Dorferneuerung Diersbach waren auch heuer bei der **23. Ortsbildmesse in Engelhartzell** mit einem Informationsstand vertreten.

Schwerpunkte waren dabei die Überarbeitung der Wanderkarte, das Rückhaltebecken in Angsüß, die Pfarrhofsanierung samt Vorplatz sowie die Kulturvielfalt in Diersbach (von Innöne-Barock und Orgel-Konzerte über traditionelle Kultur bis zu Jazz am Bauernhof). Betreut wurde der Stand von Bürgermeister Johann Fuchs, Amtsleiter Josef Peterbauer und dessen Gattin Anna sowie abwechselnd auch Dorferneuerungs-

Obmann Hubert Diesenberger, Vizebürgermeisterin Ingrid Schmideder und ÖVP-Fraktionsobmann Alfred Schneglberger. Der Stand erfreute sich eines regen Interesses, unter ihnen Polit-Prominenz wie Landesrat Mag. Dr. Michael Strugl und Landtagspräsident in Ruhe Friedrich Bernhofer, aber auch viele Diersbacherinnen und Diersbacher.

Foto: Auch Sauwald-Whisky vom Wirt z'Wöging gab es am Diersbacher Stand zu verkosten.

Dr. Karl Mayr spendete Baum des Jahrtausends

Schon Tradition ist das jährliche Treffen von Vertretern von Gemeinde und Pfarre Diersbach mit dem großen Diersbacher Mäzen, dem pensionierten Wiener Facharzt Dr. Karl Mayr. Auch heuer lud Dr. Mayr, der als Sponsor der großen Diersbacher Orgel und Verfasser des Diersbacher Liedes Träger des Goldenen Ehrenringes der Gemeinde Diersbach ist, die Diersbacher Honoratioren zum Mittagstisch ein.

Davor wurde im Pfarrhofgarten ein Gingkobaum gepflanzt. Der von Dr. Karl Mayr gespendete Baum, der zur Jahrtausendwende vom deutschen Kuratorium „Baum des Jahres“ zum Mahnmal für Umweltschutz und Frieden und zum Baum des Jahrtausends erklärt worden war, soll Diersbach Glück und Frieden bringen bzw. erhalten. Natürlich hörte sich der Mäzen bei einer kleinen Andacht in der Kirche auch seine „Dr. Karl-Mayr-Orgel“ an.

Foto (von links): Pfarrgemeinderatsobmann Anton Ertl, Mäzen Dr. Karl Mayr und Bürgermeister Johann Fuchs beim Pflanzen des Gingkobaumes (Foto Schmiedleitner).



Neues von der Goldhaubengruppe

Die Goldhaubengruppe Diersbach hatte am Mariä-Himmelfahrtstag die Pfarrbevölkerung zu einem Festgottesdienst mit Kräuterweihe eingeladen. Dabei wurden die Messebesucher mit selbst gebundenen Kräuterbüscherl beschenkt. Ein noch größeres Geschenk hatten die Goldhaubenfrauen aber für die Musikkapelle Diersbach bereit. Obfrau Erni Schmiedleitner überreichte Musikvereinsobmann Johannes Gimplinger ein funkelndes neues Flügelhorn. Ganz besonders groß war die Freude bei der Jungmusikerin Anna Maria Parzer, die auf dem neuen Instrument spielen darf.

Foto (von links): **Musikvereinsobmann Johannes Gimplinger, Anna Maria Parzer und Goldhaubenobfrau Erni Schmiedleitner** (Foto Goldhaubengruppe)



Diersbach Kräuterweihe

Die Kräuterweihe wird schon seit einigen Jahren und zwar am 15. August und der Tag "Maria Himmelfahrt" würdig begangen.

Bereits am Vortag wurden wieder 300 Kräuterbüscherl gebunden und diese dann in kleinen Körbchen von unseren Häubchenmädchen, in Begleitung der Musikkapelle, Pfarrer, Goldhaubenfrauen und Kirchenbesucher in die Kirche getragen. Am Ende des Gottesdienstes wurden die "Büscherl" gesegnet und verteilt. Der Tag der "Kräuterweihe" wurde bei einem gemütlichen Frühschoppen bei Kräuterleberkäse, Getränken, Kaffee und Kuchen abgeschlossen. Die Goldhaubengruppe bedankt sich bei allen Personen die Kräuter und Blumen gesammelt bzw. gespendet haben. Danke an alle Goldhaubenfrauen und Häubchenmädchen, die beim Binden, bei der Verteilung der Kräuterbüscherl und bei der Arbeit beim Frühschoppen mitgewirkt haben. Letztlich danken wir allen Besucherinnen und Besuchern des gelungenen Frühschoppens. Wir können somit wieder Gutes tun!



Neues von den Feuerwehren

Feuerwehr Diersbach richtete Jubiläums-Bezirksbewerb aus

Vor vierzig Jahren wurde der erste Feuerwehr-Leistungsbewerb des Bezirkes Scharding in Diersbach ausgetragen. Der Jubiläumsbewerb aus Anlass von vierzig Jahren Bezirksfeuerwehrbewerb ging daher am 28. Juni ebenfalls in Diersbach über die Bühne.

Die Feuerwehr Diersbach war ein Pionier, was Feuerwehr-Leistungsbewerbe im Bezirk anbelangt. Über Initiative des damaligen Kommandanten Karl Grömer wurde 1974 erstmals ein Bezirksbewerb veranstaltet, mit dessen Austragung die Feuerwehr Diersbach betraut wurde. Seither hat die Diersbacher Wehr bereits zahlreiche Bewerbe organisiert, unter anderen auch die Jubiläumsbewerbe aus Anlass von 25 und dreißig Jahren Bezirksbewerb. Der heurige Bewerb war bereits der sechste Bewerb, der von der Feuerwehr Diersbach ausgetragen wurde. Besondere Verdienste um das Bewerbswesen hat sich dabei der Diersbacher Ehrenkommandant Manfred Weiß, der dem Bezirksfeuerwehrkommando jahrzehntelang auch als Bewerber zur Seite stand, erworben. Er wurde heuer dafür von Bezirkskommandant Alfred Deschberger geehrt.

Beim Bewerb selbst, der auf der Fußballanlage der Sportunion Diersbach ausgetragen wurde, gab es dank der hervorragenden Bedingungen ausgezeichnete Leistungen. Insgesamt waren 81 aktive und 101 Jugendgruppen am Start.



Bei den Aktivgruppen ritteten die Feuerwehren Pimpfing und Reikersham um den Bezirkssieg. Schließlich gewann Pimpfing 1 den Bewerb Silber A vor Reikersham 1 und umgekehrt Reikersham 1 den Bewerb Bronze A vor Pimpfing 1. Auf den weiteren Plätzen landeten in Silber A Matzing 1, Blümling 1, Hinterdobl 1 und Reikersham 2 sowie in Bronze A Blümling 1, Hinterdobl 1, Rainbach 1 und Diersbach 1. Die B-Bewerbe gewannen in Silber Oberedt 3 und in Bronze Reikersham 3. Die Gästebewerbe gingen an Untertresleinsbach (Silber A und Bronze A) sowie Aschau (Silber B und Bronze B).

Besonders spannend verliefen die Bewerbe bei der Feuerwehrjugend. Hier siegte in Silber die Jugendgruppe

Wernstein vor Pimpfing, Schardenberg, Reikersham, Eggerding und St. Roman. Im Bronzebewerb setzte sich Schulleredt durch vor Pimpfing, Schardenberg, Wernstein, St. Ägidi und Suben 2. Die Gästewertung ging an die Jugendgruppe der Feuerwehr Kematen am Innbach.

Siegerehrung durch (von links)

Bewerbsleiter Harald Gadermayr, Bezirksfeuerwehrkommandant Alfred Deschberger, Nationalrat August Wöginger, Bezirkshauptmann Rudolf Greiner und Bürgermeister Johann Fuchs.



Büchereitipps - neu in der Bücherei!



James Bowen

Bob, der Streuner Bob und wie er die Welt sieht

Ein Straßenmusiker aus London und eine herrenlose Katze und wahre Freundschaft.

James Bowen schlägt sich als Straßenmusiker in London durch. Eines Tages findet er einen klapperdürren Kater und pflegt ihn gesund. Als Bob, wie er den Kater getauft hat, wieder bei Kräften ist, lässt James ihn laufen. Doch Bob bleibt. Von diesem Tag an begleitet er James auf die Arbeit, stets auf seinem Lieblingsplatz, der rechten Schulter. Beide sind heute eine stadtbekannte Attraktion und ihre Freundschaft geht Tausenden zu Herzen. Eine bewegende Geschichte, die das Herz eines jeden Lesers rühren wird!



Das Herzenhören

von **Jan-Philipp Sendker**

Eine der großen Liebesgeschichten unserer Zeit, die schon Hunderttausende Leserinnen

begeisterte und stetig neue Leser findet: Die Suche nach ihrem vermissten Vater führt Julia Win von New York nach Kalaw, einem malerischen, in den Bergen Burmas versteckten Dorf. Ein vierzig Jahre alter Liebesbrief ihres Vaters an eine unbekannte Frau hat sie an diesen magischen Ort geführt. Hier findet sie nicht nur einen Bruder, von dem sie nichts wusste, sondern stößt auch auf ein Familiengeheimnis, das ihr Leben für immer verändert.



Die Fortsetzung des Bestsellers „Das Herzenhören“

von **Jan-Philipp Sendker**

Zehn Jahre ist es her, dass Julia Win aus Burma als anderer Mensch zurückgekehrt ist. Doch mittlerweile hat sie das rastlose westliche Leben und ihre Karriere in einer New Yorker Anwaltskanzlei wieder eingeholt. Da erreicht sie ein rätselhafter Brief ihres Halbbruders U Ba, und eine fremde, innere Stimme beginnt zu ihr zu sprechen. Bald erkennt sie, dass sie noch einmal zurück muss nach Burma, um dem Geheimnis dieser Stimme auf den Grund zu gehen und die Quelle ihres persönlichen Glücks wiederzuentdecken.



Grabt Opa aus!

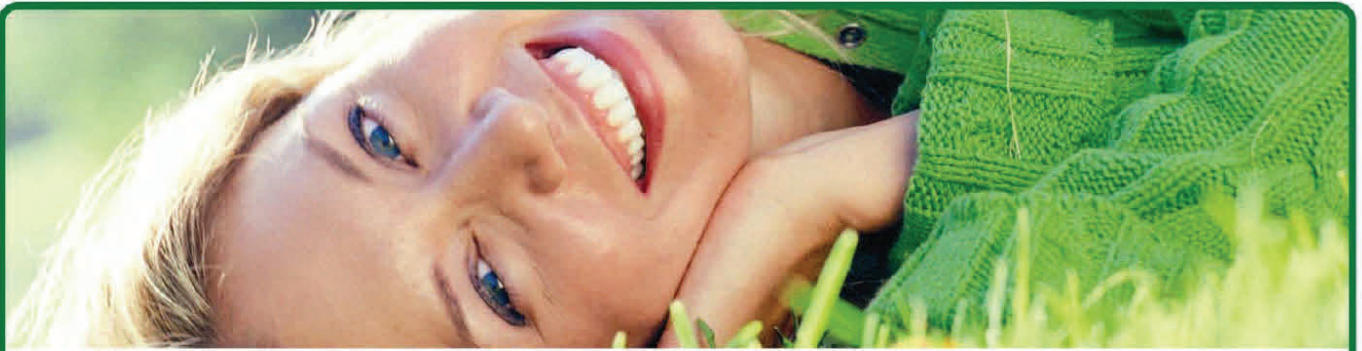
Ein rabenschwarzer Alpenkrimi

von **Tatjana Kruse**

Ein Mann erbt eine Pension in Tirol. Er plant nun seinen Lebensabend in der schönen, aber verschlafenen Touristengegend zu verbringen - im Grenzgebiet zwischen Seefeld und Mittenwald, wo sich Österreicher und Deutsche gute Nacht sagen. Schön? Ja. Verschlafen? Mitnichten! Bald stellt sich heraus, dass seine Gäste alles andere als harmlos sind - es handelt sich vielmehr um pensionierte Auftragskiller. Und schon ist der Held mittendrin: ein See voller Leichen, ein Friedhof voller Waffen, ein Seniorenheim voller Senioren - und als wäre das alles nicht genug, muss er sich mit Alleinunterhalterinnen und Almbauern herumschlagen. Die bekannte deutsche Krimi-Autorin Tatjana Kruse: Schräg, schwungvoll, spannend und rabenschwarz.

Öffnungszeiten: jeden Sonntag 9 – 11 Uhr

Das Büchereiteam



Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

TEXTILIENSAMMLUNG

Liebe(r) Bürger(in)!

Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung für Alttextilien durch die OÖ LAVU AG (07242/77977-48, www.lavu.at) statt. Die zur Verfügung gestellten Textiliensäcke (am Gemeindeamt erhältlich) sind nur für die Gemeinde-Straßensammlung der OÖ LAVU AG zu verwenden! Den Textiliensack bitte gut verschnüren und bis am Vorabend bei der jeweiligen Sammelstelle abgeben!

Was wird gesammelt:

- ✓ Tragbare und saubere KLEIDUNG
- ✓ Tragbare und saubere SCHUHE,
paarweise gebündelt
- ✓ Unbeschädigte TASCHEN und GÜRTEL
- ✓ Sauberes BETTZEUG, BETTFEDERN
im Inlett
- ✓ Vorhänge, Tischwäsche

Was darf nicht hinein:

- ✗ KAPUTTE, VERSCHMUTZTE, NASSE oder
SCHIMMELIGE KLEIDUNG/SCHUHE
- ✗ STOFFRESTE/PUTZLAPPEN
- ✗ SKI-, SNOWBOARD und
EISLAUFSCHUHE
- ✗ SCHUHEINLAGEN

Was passiert damit:

Die Textilien bzw. Schuhe werden in Sortierbetrieben in bis zu 70 verschiedene Sorten (Kinder, Herren, Damen, Winter, Sommer,...) sortiert. Der Großteil der Kleider wird nach Afrika und in Osteuropäische Länder gebracht und je nach Qualität in eigenen Shops wiederverkauft.

Abholtermin:

Sammelstelle(n):

Donnerstag, 2. Oktober 2014
Bauhof Diersbach



Ein Service der kommunalen Abfallwirtschaft!

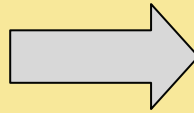
Silofoliensammlung:

Kostenlos abgeben – nur bei den Sammelstellen!



Mi. 05. Nov. 2014
13:00 – 15:30 Uhr

STEININGER Walter, „Kobleder“,
Diersbach, Großwaging 7



11 Jahre Bücherei

Feiert mit uns

am Sonntag, den 5. Oktober 2014

von 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir freuen uns über dein Kommen!



... Bücherflohmarkt

**Weißwurst,
Pizza und**

Kürbiscremesuppe

Kaffee & Kuchen

**Autorenlesung mit Christian Schacherreiter zum Thema:
„Eine Kindheit im Innviertel“ am 18. 10.2014 um 19.30 Uhr**

KONZERT

an der

Dr. Karl-Mayr-Orgel



Hannes Dandler

spielt u.a. Werke von

Dieterich Buxtehude
Johann Sebastian Bach
Gottfried August Homilius

Pfarrkirche Diersbach

Samstag, 13. September 2014

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende



OKTOBERFEST

Samstag, 13. Sept. 2014
am Sportplatz in Diersbach



Meisterschaftsspiel

DIERSBACH : OBERNBERG



Beginn: Reserve 14.00 Uhr
Kampfmannschaft: 16.00 Uhr



Für das leibliche Wohl wird mit Weißwurst, Brezn,
Käse und Oktoberfestbier bestens gesorgt!

Spiele UCD Herbst 2014

Tag	Datum	Uhr	Spiel
SO	17.08.2014	16:00	Diersbach : Kallham
SA	23.08.2014	16:00	Schärding : Diersbach
SO	31.08.2014	16:00	Diersbach : Natternbach
SA	06.09.2014	16:00	Waizenkirchen : Diersbach
SA	13.09.2014	16:00	Diersbach : Obernberg
SO	21.09.2014	16:00	Haibach : Diersbach
SO	28.09.2014	16:00	Hartkirchen : Diersbach
SO	05.10.2014	16:00	Diersbach : Freinberg
SO	12.10.2014	16:00	Eggerding : Diersbach
SO	19.10.2014	15:30	Diersbach : Wallern
SO	26.10.2014	15:30	Neukirchen : Diersbach
SO	02.11.2014	14:00	Diersbach : Raab
SA	08.11.2014	14:00	Taiskirchen : Diersbach

**Auf Euer Kommen freut sich
die Union Caribbas
Diersbach!**



VERANSTALTUNGSKALENDER

	Termine	Veranstaltungen	Wo, Wann
SEPTEMBER OKTOBER	13.09.	Oktoberfest der Sportunion	Sportplatz, 16.00 Uhr
	13.09.	Orgelkonzert	Pfarrkirche, 20.00 Uhr
	14.09.	Tag der Ehejubilare	Pfarrkirche, 9.30 Uhr
	20.09.	Tanzparty	Stiegenwirt, 20.00 Uhr
	20.-21.09.	Enten- u. Wildbretpartie	Gasthaus Peterbauer, Wöging
	26.09.	Inntöne-Barock Konzert	Pfarrkirche, 19.30 Uhr
	26.09.	Herbstübung der FF Oberedt	Feuerwehrhaus
	05.10.	„11 Jahre Bücherei“	Pfarrhof, 9.00 bis 13.00 Uhr
	05.10.	Imkerstammtisch	Gasthaus Peterbauer, Wöging 19.30 Uhr
	10.10.	Inntöne-Barock Konzert	Pfarrkirche, 19.30 Uhr
	11.10.	Seniorenball	Gasthaus Schmidtseder, Waging, 14 Uhr
	18.10.	Gemeinschaftsübung der Feuerwehren	
	18.10.	Autorenlesung mit Christian Schacherreiter	Pfarrhof, 19.30 Uhr
	18.-19.10.	Schaf- u. Wildtage	Stiegenwirt, Sa. ab 17.00 Uhr u. Tanzparty
	25.10.	Ball „Diersbach tanzt“	
	26.10.	Männerwallfahrt	Raaber Bründl
	31.10.	Monatsübung der FF Oberedt	Feuerwehrhaus

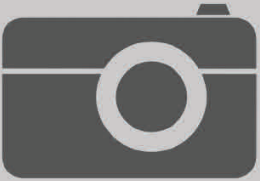


FOTO GEXX

SCHMIEDLEITNER

PORTRAIT
HOCHZEIT
GLÜCKWUNSCHKARTEN-
SOFORTAUSDRUCK
FAMILIE  PASSBILD

Raad 16
4776 Diersbach
07763/2500
0676/6331988
office@fotogexx.at

www.fotogexx.at